

Das Jahr 2018 ist zur Hälfte vorbei, eine ganze Menge ist in unserer Tauchabteilung bereits passiert und mindestens genauso viel erwartet uns noch.

Gestartet haben wir im Januar mit unserer Abteilungsversammlung, in der wir unsere neue Abteilungsstruktur vorgestellt haben. Zukünftig gibt es für die Bereiche „Ausbildung“, „Training“, „Kompressor“ und „Ausrüstung“ einen eigenen Ansprechpartner. Das verteilt die anfallende Arbeit auf mehrere Schultern und so bleibt für alle mehr Zeit zum Tauchen. Und genau das wollen wir ja im Jahr 2018 wieder verstärkt gemeinsam machen! Dafür haben wir zu Beginn des Jahres natürlich auch gleich 7 neue Taucher erfolgreich ausgebildet (zwei Mal KTSA und fünf Mal DTSA) und über unseren Tauchsportlandesverband Niedersachsen (TLN) auch gleich noch eine neue Übungsleiterin dazu! Zusätzlich zu unserem regelmäßigen Training am Mittwoch (zukünftig auch in den niedersächsischen Oster- und Herbstferien), treffen wir uns seit einer Weile auch einmal im Monat montags in Einbeck. Das Becken hat hier eine Tiefe von knapp 4 Metern und ermöglicht uns dadurch ein effektiveres Gerätetraining. Die aktuellen Termine, sowie den Jahreskalender findet ihr auf unserer Homepage www.tgn-tauchen.de und als Aushang im Foyer des Hallenbads.

Am Himmelfahrtswochenende war eine Gruppe jugendlicher Sportler aus unser Partnerstadt Tourlaville in Frankreich zu Gast in Northeim. Auch wenn diesmal noch keine Wassersportler dabei waren, haben es sich die Taucher der TGN dennoch nicht nehmen lassen und sich am vielfältigen Programm beteiligt. So waren wir am Samstag beim „Tag am See“ mit einem Infostand zugegen und haben neben Schnorcheln auch Schnuppertauchen im Northeimer Kiessee angeboten.



Foto 1: Infostand der TGN-Taucher am Kiessee beim Sportleraustausch

Über Pfingsten stand die erste große Vereinsfahrt 2018 an, es ging auf die wunderschöne Ostseeinsel Fehmarn. Insgesamt 18 Taucher inkl. nicht-tauchenden Begleitungen haben sich mehr oder weniger staufrei am Freitag vor Pfingsten auf den Weg nach Puttgarden gemacht. Gemeinsam haben wir dort



unsere Herberge bezogen und den Abend in geselliger Runde verbracht. Am Samstag ging es dann bei strahlendem Sonnenschein auf zu den ersten Tauchgängen in der mit 13 Grad noch recht kühlen Ostsee. Erster Stopp war die Ostseite der Insel in Katharinenhof. **[Foto 2: Taucher der TGN beim Tauchgang in Katharinenhof]**. Wie fast überall auf der Insel kommt man hier leicht ins flache Wasser, Strömung und Wellengang sind gering und die maximale Tauchtiefe liegt bei knapp 5 Metern. Ideal, um sich mit den Gegebenheiten vertraut zu machen. Nach

einem stärkenden Fischbötchen und einem Eis in Burg haben wir für den 2. und 3. Tauchgang unser Lager nach Staberhuk, an die süd-ost Spitze der Insel verlegt. Und während die Taucher dem kühlen Nass frönten, machten die Nicht-tauchenden Begleitungen mit dem Fahrrad die Insel unsicher und kümmerten sich um die Essensversorgung für den Abend. Bei Würstchen, Steaks, Kartoffelsalat und dem ein oder anderen Deko-Bier ließen wir den ersten Tauchtag gemütlich ausklingen. **[Foto 3: So bunt ist die Unterwasserwelt der Ostsee]**

Für den 2. Tauchtag hatten wir uns einiges vorgenommen. Geplant war eine Tour mit einem von uns gecharterten Boot für einen Tauchgang am „Docktor“, einem 2006 bei der Überführung gesunkenen Trockendock, und zu einem Drifttauchgang unter der Fehmarnsund-Brücke. Aber leider meinte es der Meeresherr an diesem Tag alles andere als gut mit uns!



Das Wetter war zwar wieder herrlich und die See recht ruhig, unsere geplanten Tauchgänge mussten allerdings leider wegen zu starker Strömung entfallen. Für uns aber kein Grund deswegen ganz aufs Tauchen zu verzichten. Kurzerhand wurden die Sachen gepackt und zum Flügger-Strand, an die Westseite der Insel gefahren. Nach einem entspannten Tauchgang, ganz ohne Strömung, besuchten einige noch den berühmtesten Ort in Flügge: den Jimi



Hendrix Gedenkstein. Tatsächlich spielte Jimi Hendrix in Flügge auf Fehmarn wenige Tage vor seinem Tod 1970 sein letztes Konzert. **[Foto 4: Besuch am Jimi Hendrix Gedenkstein; Foto 5: TGN-Taucher auf Fehmarn]**. Am Abend ging es dann zu einem gemeinsamen Abschlußabendessen nach Burg in die Haifischbar.



Als wir uns am Pfingstmontag nach einem ausgiebigen Frühstück alle wieder auf den Heimweg machen, sind wir uns einig: das machen wir auf jeden Fall wieder!

Aber nach der Vereinsfahrt ist vor der Vereinsfahrt und jetzt freuen wir uns erst mal auf unsere Nächste, die schon im September ansteht. Diesmal wird es eine kleine Gruppe von sechs Hochseetauglichen auf ein Safari-Boot nach Ägypten verschlagen. Von Hurghada aus machen sie sich auf, die weltberühmten Wracks im Norden des Roten Meers zu betauen, bevor es dann für den zweiten Teil der Tour, zu den nicht minder bekannten „Brother Islands“ geht, einem der besten Plätze für Haisichtungen im Roten Meer. Wir sind gespannt, was sie berichten werden!